

---

Vorrede.

---

Nach dem mir vielfältig geäußerten Wunsche, den Aeltern, welche zum neuen Jahre ihre Kinder mit einem Buche beschenken, bei den jetzigen Geld armen Zeiten ein Werkchen anbiethen zu können, das wenig Ausgabe verursachte; aber durch die Neuheit des Inhaltes sich empföhle, und dem Neujahrstage angemessen wäre — : bewilligte ich gern, für meinen Theil zu thun, was ich in der Kürze der Zeit thun könnte: da ich nicht allein nach allen meinen Neigungen, sondern auch nach den Fügungen des Schicksals hingeführet bin, für die Jugend unablässig zu wirken. Ich erwählte den Anfang einer Familiengeschichte, in welcher heilsame Wahrheiten für die Jugend, welche sich mehr entwickelt und für das bedeutendere Leben ausblüht, enthalten sein sollen.